

LANDESHAUPTSTADT



## Bericht zu den Ergebnissen des Gesamtabschlusses 2015

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

# Gesamtabschluss 2015

---

## 1. Einleitung

Gemäß § 112 Abs. 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) soll der Gemeindevorstand den Gesamtabschluss innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Gesamtabschlusses unterrichten.

Mit diesem Bericht werden die Gremien über die wesentlichen Ergebnisse des Gesamtabschlusses 2015 informiert.

Der Gesamtabschlussbericht 2015 wird - zusammen mit der zusammengefassten Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung, dem Anhang, dem Konsolidierungsbericht und den Anlagen - nach Fertigstellung dem Revisionsamt durch die Kämmerei zur Prüfung gemäß § 128 HGO zugeleitet.

Nach erfolgter Prüfung wird dieser mit dem Prüfbericht der Revision der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Der Gesamtabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kommunalen Verbunds.

Im Rahmen der Erstellung des Anhangs und Konsolidierungsberichtes kann es noch zu geringfügigen Veränderungen der mit dieser Vorlage berichteten Zahlen kommen.

## Gesamtabschluss 2015

## 2. Vermögensrechnung

AKTIVA Position	31.12.2015		31.12.2014	
	€	€	€	€
<b>1 ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.629.306,02		6.640.938,65	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	34.186.110,00		28.479.722,00	
		<b>40.815.416,02</b>		<b>35.120.660,65</b>
<b>1.2 Sachanlagevermögen</b>				
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.997.017.490,24		1.937.683.422,73	
1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	839.697.554,31		835.795.888,12	
1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	75.992.286,42		80.769.081,00	
1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.557.842,28		122.795.893,78	
1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	115.842.035,69		135.848.282,38	
		<b>3.154.107.208,94</b>		<b>3.112.892.568,01</b>
<b>1.3 Finanzanlagevermögen</b>				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.926.960,87		1.926.960,87	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		1.800,00	
1.3.3 Beteiligungen	312.756.258,68		307.771.712,66	
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.578.643,68		29.827.879,90	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	50,00		50,00	
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	108.826.781,01		111.268.375,51	
		<b>453.088.694,24</b>		<b>450.796.778,94</b>
<b>1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen</b>		<b>173.640.000,00</b>		<b>173.640.000,00</b>
		<b>3.821.651.319,20</b>		<b>3.772.450.007,60</b>
<b>2 UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>		<b>6.923.066,72</b>		<b>6.990.523,79</b>
<b>2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>		<b>60.873.307,08</b>		<b>84.041.850,22</b>
<b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	38.902.849,07		46.227.109,23	
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	38.202.272,24		18.589.934,31	
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.816.562,94		44.570.404,67	
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	439.904,93		552.568,49	
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	55.135.214,75		46.703.717,15	
		<b>173.496.803,93</b>		<b>156.643.733,85</b>
<b>2.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>2.5 Flüssige Mittel</b>		<b>197.059.095,13</b>		<b>263.833.554,94</b>
		<b>438.352.272,86</b>		<b>511.509.662,80</b>
<b>3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>29.300.843,67</b>		<b>29.370.184,91</b>
		<b>4.289.304.435,73</b>		<b>4.313.329.855,31</b>

## Gesamtabschluss 2015

PASSIVA Position	31.12.2015		31.12.2014	
	€	€	€	€
<b>1 EIGENKAPITAL</b>				
1.1 Netto-Position		1.259.089.688,26		1.259.089.688,26
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital				
1.2.1 Kapitalrücklagen	0,00		0,00	
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	74.401.432,06		90.808.720,24	
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00		0,00	
1.2.4 Sonderrücklagen	0,00		0,00	
1.2.5 Stiftungskapital	1.883.960,87		1.883.960,87	
		<b>76.285.392,93</b>		<b>92.692.681,11</b>
1.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust		121.687.027,68		96.684.456,26
1.4 Anteile Dritter am Eigenkapital		63.086.857,78		62.269.256,87
		<b>1.520.148.966,65</b>		<b>1.510.736.082,50</b>
<b>2 SONDERPOSTEN</b>				
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge				
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	235.510.757,66		236.689.236,12	
2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	17.815.918,91		18.194.398,85	
2.1.3 Investitionsbeiträge	35.999.491,24		36.196.652,61	
		<b>289.326.167,81</b>		<b>291.080.287,58</b>
2.2 Sonstige Sonderposten		31.863.870,00		31.086.450,87
		<b>321.190.037,81</b>		<b>322.166.738,45</b>
<b>3 RÜCKSTELLUNGEN</b>				
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		508.001.552,17		504.238.132,67
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse		525.355,00		422.046,12
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien		74.358.704,75		69.260.977,35
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		617.630,93		628.546,14
3.5 Sonstige Rückstellungen		112.913.281,54		123.700.868,82
		<b>696.416.524,39</b>		<b>698.250.571,10</b>
<b>4 VERBINDLICHKEITEN</b>				
4.1 Anleihen		0,00		0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.309.273.454,47		1.301.789.350,21	
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	32.846.099,05		34.296.334,04	
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	160.597.193,24		171.877.711,34	
4.2.4 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.000.000,00		0,00	
4.2.5 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00		46.109,34	
		<b>1.507.716.746,76</b>		<b>1.508.009.504,93</b>
4.3 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen		7.654.006,93		2.687.779,32
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		65.703.092,63		76.495.640,06
4.5 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		4.359.993,22		4.657.245,10
4.6 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen		5.880.033,75		6.791.519,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		114.503.190,16		139.122.124,06
		<b>1.705.817.063,45</b>		<b>1.737.763.812,47</b>
<b>5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		45.731.843,43		44.412.650,79
		<b>4.289.304.435,73</b>		<b>4.313.329.855,31</b>

## Gesamtabschluss 2015

---

### Erläuterungen zur Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme ist mit rd. 4.289 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (4.313 Mio. €) geringfügig zurückgegangen.

Das Anlagevermögen ist dabei um knapp 49 Mio. € gestiegen, was im Besonderen auf den um über 7 % höheren Bestand an Wohngebäuden zurück zu führen ist.

Im ausgewiesenen Finanzanlagevermögen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Das Umlaufvermögen hat sich jedoch deutlich reduziert, da sich - bei leicht gestiegenem Forderungsbestand - die Guthaben bei Kreditinstituten um 67 Mio. € bzw. rd. 25 % verringert haben. Neben der Kernverwaltung betrifft dies in erster Linie die ESWE Versorgung.

Die Eigenkapitalquote unter Einschluss der Sonderposten beträgt 43 % (Vj. 42 %) und liegt erfreulich stabil auf hohem Niveau.

Bei unveränderter Nettoposition haben sich die Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses um den Fehlbetrag der Kernverwaltung aus dem Vorjahr verringert, während der Gesamtbilanzgewinn um 25 Mio. € gestiegen ist. Er setzt sich aus dem um die Anteile Dritter reduzierten Gesamtjahresergebnis, dem Ergebnisvortrag sowie den Entnahmen bzw. Zuführungen zu den Rücklagen zusammen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital, die einen Ausgleichsposten für fremde Gesellschafter darstellen, haben sich im Berichtsjahr nur geringfügig verändert.

Die Sonderposten sind nahezu unverändert geblieben. Die Zuweisungen vom öffentlichen Bereich betreffen in erster Linie die Kernverwaltung der LHW und beinhalten neben den zweckgebundenen Zuschüssen für Einzelmaßnahmen als größte Positionen die Schulbaupauschale und die allgemeine Investitionspauschale. Der sonstige Sonderposten entfällt fast ausschließlich auf den WVV-Teilkonzern und enthält Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen im geförderten Wohnungsbau.

Die Rückstellungen verringerten sich im Jahr 2015 marginal. Dabei haben sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowohl bei der Kernverwaltung der LHW als auch bei den Gesellschaften erhöht. Die Kernverwaltung verzinst die Pensionsrückstellungen derzeit mit einem Zinssatz in Höhe von 4,5 %. Unter Anwendung des siebenjährigen Durchschnittszinses nach § 253 Abs. 2 HGB (3,89%) ergeben sich hier zudem stille Lasten in Höhe von rd. 35 Mio. €. Real sind diese stillen Lasten höher, da sich auch diese Verzinsung derzeit am Markt mündelsicher kaum erreichen lässt. Die sonstigen Rückstellungen vor allem aus dem Versorgungsbereich haben sich hingegen verringert.

Die Verbindlichkeiten sanken insgesamt um 32 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen konnten in der Summe auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, die Kernverwaltung nahm jedoch erstmals seit mehreren Jahren u. a. wegen des Neubaus der Rhein-Main-Halle wieder einen Kassenkredit zur Liquiditätssicherung auf. Die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf der Abrechnung der Wohnungsbauprojekte der GWW und der damit verbundenen Auflösung der erhaltenen Anzahlungen.

## Gesamtabschluss 2015

## 3. Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 in €	Ergebnis des Vorjahres 2014 in €
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	657.993.574,24	691.543.440,78
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120.772.820,44	116.234.762,99
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.383.325,74	12.266.250,15
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-12.638.463,79	40.981.751,12
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	544.461.953,23	495.639.131,91
6	Erträge aus Transferleistungen	170.118.061,66	167.624.909,19
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	225.378.502,96	195.058.978,85
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträge	14.907.612,34	16.715.748,32
9	Sonstige ordentliche Erträge	57.961.750,99	71.364.908,48
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.795.339.137,81</b>	<b>1.807.429.881,79</b>
11	Personalaufwendungen	404.475.224,48	392.178.369,93
12	Versorgungsaufwendungen	34.589.516,47	42.989.723,36
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	576.332.590,78	658.763.453,79
14	Abschreibungen	147.607.820,80	149.306.671,74
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	98.034.226,98	88.756.744,68
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	112.093.295,22	106.073.818,90
17	Transferaufwendungen	346.176.068,30	336.273.215,47
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.014.744,77	18.413.751,56
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.745.323.487,80</b>	<b>1.792.755.749,43</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>50.015.650,01</b>	<b>14.674.132,36</b>
21	Finanzerträge	37.972.922,86	40.550.985,92
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.863.325,91	67.766.177,90
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29.890.403,05</b>	<b>-27.215.191,98</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>20.125.246,96</b>	<b>-12.541.059,62</b>
25	Außerordentliche Erträge	25.319.171,17	17.519.293,51
26	Außerordentliche Aufwendungen	15.259.355,25	15.343.246,68
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>10.059.815,92</b>	<b>2.176.046,83</b>
<b>28</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>30.185.062,88</b>	<b>-10.365.012,79</b>
<b>29</b>	<b>Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis</b>	<b>-21.589.779,64</b>	<b>-22.112.895,20</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>			
30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	96.684.456,26	156.729.317,39
31	Zuführung zu / Entnahme aus den Rücklagen	16.407.288,18	-27.566.953,14
<b>32</b>	<b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust</b>	<b>121.687.027,68</b>	<b>96.684.456,26</b>

## Gesamtabschluss 2015

---

### Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Der (finanzielle) Geschäftsverlauf des Verbundes der Landeshauptstadt Wiesbaden für das Berichtsjahr war deutlich erfreulicher als der des Vorjahres. Obwohl die ordentlichen Erträge um 12 Mio. € zurückgegangen sind, konnte nach dem Verlust des Vorjahres wieder ein Jahresüberschuss von 30 Mio. € erzielt werden. Dazu hat insbesondere die deutlich verbesserte Ergebnissituation der Kernverwaltung beigetragen.

Die ordentlichen Erträge sind geprägt durch die privat- und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (43 %) und die Steuern (30 %).

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten ist ein Rückgang zu verzeichnen, der in erster Linie dem Verlust eines Großkunden bei ESWE Versorgung zuzuschreiben ist.

Die Bestandsveränderungen entfallen im Wesentlichen auf die Wohnungs- und Projektentwicklungsgesellschaften.

Der Anstieg der Steuererträge beruht in erster Linie auf einer deutlichen Zunahme der Gewerbesteuer (38 Mio. €) und des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer (8 Mio. €).

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen zeigen sich die Schwankungen aus den Schlüsselzuweisungen, die mit der Steuerkraft der Kommunen korrelieren. Bei der Schlüsselzuweisung konnte ein Mehrertrag in Höhe von 22 Mio. € verzeichnet werden, da die Steuererträge (eine der Bemessungsgrundlagen) im Jahr 2014 niedriger als im Jahr 2013 ausfielen. Mit sinkender Steuerkraft, steigen - nach dem bis einschließlich 2015 gültigen Finanzausgleichsgesetz - in der Folge auch die Schlüsselzuweisungen.

Im Vergleich zum Jahr 2014 ergibt sich bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ein Rückgang von 22 Mio. €, der u. a. auf Sondereffekte bei der Kernverwaltung im Vorjahr zurück zu führen ist.

Bei den ordentlichen Aufwendungen sind die größten Positionen die Aufwendungen für Personal und Versorgung (25 %), Sach- und Dienstleistungen (33 %) sowie für Transferaufwendungen (20%).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind u. a. bedingt durch die allgemeine Lohnentwicklung um 12 Mio. € (3 %) auf 404 Mio. € gestiegen bei gleichzeitig um 8 Mio. € niedriger ausgefallenen Versorgungsaufwendungen. Hier war die Hauptursache die unterbliebene Anpassung der Beamtenbezüge (Nullrunde).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sanken um über 80 Mio. € insbesondere vor dem Hintergrund der ebenfalls rückläufigen Umsatzerlöse. Sie betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Abschreibungen liegen mit 148 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzaufwendungen macht sich u. a. der Ausbau der Kinderbetreuung (Zuschüsse an freie Träger) bemerkbar. Sie stiegen um 9 Mio. € auf 98 Mio. €.

Den größten Aufwandsposten bilden mit 346 Mio. € (+10 Mio. €) weiterhin die Transferaufwendungen. Sie erklären sich z. T. aus Fallzahlensteigerungen in den Bereichen SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), die im Falle der Grundsicherung durch den Bund voll gegenfinanziert sind.

## Gesamtabschluss 2015

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind u. a. durch erhöhte Körperschaftsteuerzahlungen der WVV von 18 Mio. € auf 26 Mio. € gestiegen.

Das Finanzergebnis ist wie in den Vorjahren negativ (-30 Mio. €), da die Zinsaufwendungen die Beteiligungserträge übersteigen. Dabei sind die Zinsaufwendungen konstant geblieben und liegen aufgrund des günstigen Zinsniveaus trotz gestiegener Investitionen mit 68 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen wirken sich vor allem die Buchgewinne und Verluste aus Anlagenabgängen (z.B. Grundstücksgeschäfte) aus. Daher weist diese Position naturgemäß stärkere Schwankungen auf.

Der Anstieg der außerordentlichen Erträge geht vor allem auf die Kernverwaltung zurück, bei der u. a. eine Rückzahlung des Bundes im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes für das Jahr 2012 sowie Erträge aus Grundstücksumlegungen zu verzeichnen waren.

Der Jahresüberschuss erhöht sich von rd. 19 Mio. € (Vj. -16 Mio. €) auf rd. 30 Mio. € (Vj. -10 Mio. €).

Der Gesamtbilanzgewinn entwickelt sich aus den Dritten (i. W. Thüga) zustehenden Anteilen am Jahresüberschuss, den Ergebnissen des Vorjahres und der Zuführung zu den Rücklagen der Muttergesellschaft.

### Ergebnisvergleich Einzelabschluss mit Gesamtabchluss

Die folgende Gegenüberstellung zeigt einen ergebnisorientierten Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Kernverwaltung der LHW und der Gesamtergebnisrechnung unter Einbeziehung der konsolidierten Unternehmen.

in Mio. €	Einzelabschluss Kernverwaltung	Gesamtabschluss
Ordentliche Erträge	1.072	1.795
Ordentliche Aufwendungen	1.079	1.745
Verwaltungsergebnis	-7	50
Finanzergebnis	23	-30
Ordentliches Ergebnis	16	20
Außerordentliches Ergebnis	3	10
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	19	30
Anderen Gesellschaften zustehendes Ergebnis	0	-21
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-16	97
Ausschüttungen	0	0
Entnahme/Zuführung zu den Rücklagen	16	16
Gesamtbilanzgewinn	19	122

Die ordentlichen Erträge des Einzelabschlusses erhöhen sich durch die Einbeziehung der Aufgabenträger um rd. 67 % und die ordentlichen Aufwendungen um rd. 62 %.

## Gesamtabschluss 2015

## 4. Finanzrechnung

Ziffer	Rechen- vorschrift	Posteninhalt	Ergebnis des Haushalts- jahres 2015 in €	Ergebnis des Vorjahres 2014 in €
1		Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) <b>vor</b> außerordentlichen Posten	20.125.247	-12.541.060
2	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	126.040.692	122.825.668
3	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.834.047	21.614.024
3a	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionsweisungen, -beiträge u. -zuschüsse	-14.907.612	-16.715.748
4	+ / -	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	10.607.379	4.220.096
5	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.909.360	-3.977.521
6	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.476.816	33.783.159
7	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-30.334.798	-18.375.141
8	+ / -	Aufwendungen und Erträge aus außerordentlichen Posten	10.059.816	2.176.047
<b>9</b>		<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>	<b>117.324.133</b>	<b>133.009.524</b>
10a	+ / -	Ein- / Auszahlungen aus erhaltenen Investitionszuweisungen, -beiträgen und -zuschüssen für Sachanlagen	13.771.522	54.161.676
10b	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20.184.502	23.268.700
11	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-179.003.022	-280.200.493
12a	+ / -	Ein- / Auszahlungen auf erhaltene Investitionszuweisungen, -beiträgen und -zuschüssen für immaterielle Anlagevermögen	159.390	1.667.807
12b	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	3.269	123.492
13	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.560.686	-4.530.305
14	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.404.481	1.985.009
15	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14.993.111	-4.781.307
16	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5.000.000	35.000
19	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
<b>20</b>		<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)</b>	<b>-158.033.655</b>	<b>-208.270.421</b>
21	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0	-25
22	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-20.772.179	-23.137.768
23	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	107.508.286	168.127.733
24	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-112.801.044	-92.033.110
<b>25</b>		<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)</b>	<b>-26.064.937</b>	<b>52.956.830</b>
<b>26</b>		<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20, 25)</b>	<b>-66.774.460</b>	<b>-22.304.067</b>
27	+ / -	Wechselkurs-, Konsolidierungskreis - und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
28	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	263.833.555	286.137.622
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 28)</b>	<b>197.059.095</b>	<b>263.833.555</b>

## Gesamtabschluss 2015

---

### Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die zusammengefasste Finanzrechnung zeigt, wodurch sich der Finanzmittelfonds im Haushaltsjahr verändert hat. Für die Zwecke des Gesamtabschlusses wurde der Posten Flüssige Mittel der zusammengefassten Vermögensrechnung als Finanzmittelfonds definiert. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen wird als Cashflow bezeichnet. Die Veränderung wird dabei den Ein- und Auszahlungen aus drei unterschiedlichen Aktivitäten, - der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit - zugeordnet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den Verbund wird durch Eliminierung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge im Periodenergebnis ermittelt, ebenso werden die Auswirkungen der Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Liquidität berücksichtigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fasst die Zahlungsströme aus Investitionen, Desinvestitionen und erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen zusammen. Wesentliche nicht finanzwirksame Sachverhalte wurden berücksichtigt. Unternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten von wesentlicher Größenordnung wurden weder erworben noch verkauft.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bildet Einzahlungen der bzw. Auszahlungen an Dritte und die Neuaufnahme bzw. Tilgung von Krediten ab.

Im Berichtsjahr wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 117 Mio. € erzielt. Dieser wurde in Höhe von rd. 158 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen verwendet. Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten einschließlich des Kassenkredites der Kernverwaltung der LHW hielten sich die Waage, so dass im Verbund im Wesentlichen durch die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 26 Mio. € entstanden ist. Dies bedeutet auch, dass ein Teil der Investitionstätigkeit innenfinanziert wurde.

Insgesamt hat sich somit der Finanzmittelfonds zum 31.12.2015 um rd. 67 Mio. € verringert (Vj. -22 Mio. €) und liegt nun bei rd. 197 Mio. €.